

Q3 2005

Kennzahlen DAB bank Konzern nach IFRS

		Q3 2004	Q2 2005	Q3 2005
Ergebnis				
Provisionsüberschuss	T€	15.827	21.683	23.103
Finanzergebnis	T€	7.145	8.187	8.662
Verwaltungsaufwand	T€	22.014	29.823	30.896
Ergebnis vor Steuern	T€	2.700	2.450	3.796
Überschuss / Fehlbetrag	T€	2.328	1.981	2.585
Cost-Income-Ratio	in %	87,8	92,4	89,1
Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. €	2.039,8	2.267,3	2.423,9
Eigenkapital	Mio. €	147,5	159,6	161,7
Eigenmittelquote (KWG)	in %	18,8	11,3	10,9
Aktie				
Ergebnis je Aktie	€	0,03	0,02	0,03
Quartalsschlusskurs (Xetra)	€	4,88	6,38	6,67
Operatives Geschäft				
Verwaltete Depots	Anzahl	464.415	925.017	941.208
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd. €	12,85	21,14	23,21
Wertpapiertransaktionen	Anzahl	648.294	2.015.516	2.355.056
Wertpapiertransaktionen pro Depot p.a.	Anzahl	5,61	8,77	10,10
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl	557	634	641
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	Anzahl	485	564	571

Die Zahlen der FSB FondsServiceBank wurden erstmalig mit Wirkung vom 01. Januar 2005 in den DAB bank Konzern einbezogen.

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	4
DAB bank Aktie	6

Unternehmen

Geschäftsentwicklung	9
Entwicklung bei Transaktionen, Depots und verwaltetem Vermögen	10
Erfolgsentwicklung	13
Bilanzentwicklung und aufsichtsrechtliche Kennzahlen	14
Mitarbeiter	15
Ausblick	15

Quartalsabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalentwicklung	18
Kapitalflussrechnung	18
Quartalsübersicht	19
Segmentberichterstattung	20
Sonstige Angaben	22
Gremien, Finanzkalender	23

DAB bank - Nr. 1 der Direktbanken im Wertpapiergeschäft

Inhalt

Sehr geehrte Aktionäre,



die DAB bank hat auch das dritte Quartal erfolgreich abgeschlossen: Wir bauten das Kundenwachstum weiter aus, steigerten das verwaltete Kundenvermögen und erhöhten das Ergebnis vor Steuern. Mit der rechtlichen und organisatorischen Verschmelzung der FSB FondsServiceBank GmbH auf die DAB bank AG erreichten wir zudem einen wichtigen Meilenstein.

Ergebnis im Plan – Wachstum bei Kundenzahl und verwaltetem Kundenvermögen sowie Steigerung der Transaktionen

Im dritten Quartal erzielten wir ein Ergebnis vor Steuern von 3,80 Millionen Euro (darin enthalten ist ein Ergebnisbeitrag der FSB FondsServiceBank in Höhe von -0,50 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 30,4 Prozent und betrug 15,83 Millionen Euro. Drei Viertel des Jahreszieles sind damit erreicht.

Die Erlöse nahmen zu: Das Finanzergebnis verbesserte sich in den letzten drei Monaten leicht um 5,8 Prozent auf 8,66 Millionen Euro und der Provisionsüberschuss erhöhte sich nochmals – um 6,5 Prozent auf 23,10 Millionen Euro. Auf der Kostenseite liegt der Verwaltungsaufwand wie erwartet aufgrund projektbedingter Kosten mit 30,90 Millionen Euro auf unverändert hohem Niveau.

Unsere operativen Kennzahlen – Depotanzahl, verwaltetes Kundenvermögen und Transaktionszahlen – entwickelten sich alle erfreulich. Allein im dritten Quartal gewannen wir netto 16.191 Depotkunden hinzu. Nach einem Zuwachs von 2,07 Milliarden Euro lag das verwaltete Kundenvermögen bei 23,21 Milliarden Euro. Das ist wiederum ein neuer Rekordwert. Die DAB bank hat im Berichtszeitraum 2,36 Millionen Transaktionen abgewickelt, davon mehr als 930.000 in der DAB bank AG. Hier beträgt der Anstieg im Quartalsverlauf 26,0 Prozent. Die Transaktionszahlen an den deutschen Börsen sind im Vergleich zum Vorquartal hingegen nur um 18,8 Prozent gestiegen.

direktanlage.at sehr erfolgreich

Unsere österreichische Tochter direktanlage.at baute im dritten Quartal ihre Marktführerschaft weiter aus: Die Anzahl der Depotkunden erhöhte sich um 5,2 Prozent auf 32.946 Depots, die Transaktionen nahmen um 23,4 Prozent auf 146.337 zu und das verwaltete Kundenvermögen stieg um fast 10,9 Prozent auf 1,53 Milliarden Euro. Mit 1,24 Millionen Euro lag das Ergebnis vor Steuern um 9,0 Prozent über dem Vorquartal.



Gesellschaftsrechtliche Verschmelzung mit der FSB FondsServiceBank abgeschlossen

Die Verschmelzung der FSB FondsServiceBank GmbH auf die DAB bank AG wurde am 29. September 2005 in das Handelsregister eingetragen. Damit haben wir früher als geplant die gesellschaftsrechtliche Verschmelzung rückwirkend zum 01. Januar 2005 vollzogen und einen wichtigen Meilenstein erreicht. Im Rahmen der weitgehenden organisatorischen Verschmelzung führen wir nun die Marke FondsServiceBank in der DAB bank weiter, ergänzen so unsere Geschäftstätigkeit und bauen unsere Marktführerschaft im Bereich B2B aus. Die technische Migration der Kundendepots auf die Plattform der DAB bank wird im ersten Quartal 2006 erfolgen.

Kundenaktivität

Die höhere Transaktionstätigkeit zeigte sich im dritten Quartal besonders bei den Privatanlegern, nachdem sich die Anzahl der Transaktionen im B2B-Geschäft bereits in den Vorquartalen schon nachhaltig erhöht hatte. Unsere Kunden sind insgesamt aktiver geworden, die Indizes haben sich positiv entwickelt. Die Zunahme der Börsengänge im Laufe dieses Jahres unterstützt die Aufmerksamkeit rund um das Thema Aktie.

Ausblick

Wir werden unsere Marktstellung als Nr. 1 der Direktbanken im Wertpapiergeschäft weiter ausbauen – sowohl beim Kundenwachstum als auch beim verwalteten Kundenvermögen. Unser Ergebnisziel für 2005 haben wir klar im Blick: Das Konzernergebnis vor Steuern soll im Jahr 2005 um 30 Prozent auf 21 Millionen Euro zulegen.

Ihr DAB bank-Vorstand



Jens Hagemann



Alexander von Uslar

DAB bank Aktie

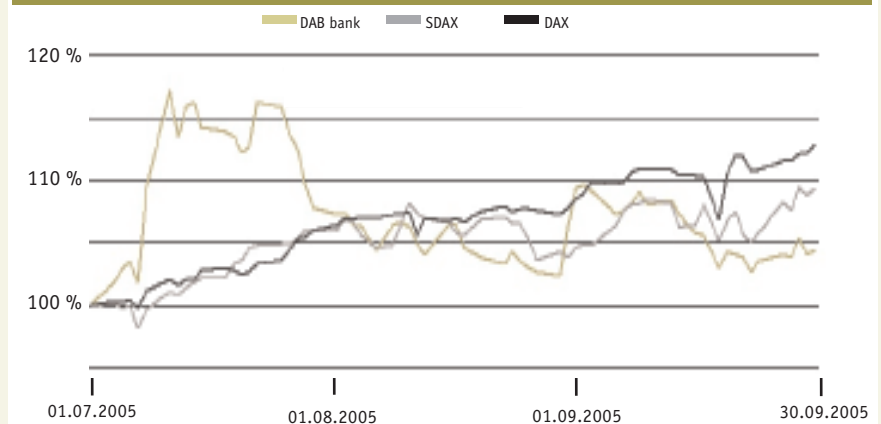
Das Börsenumfeld

Die internationalen Börsenmärkte entwickelten sich im dritten Quartal mehrheitlich positiv. Der deutsche Aktienmarkt machte hier keine Ausnahme. Er setzte den Aufwärtstrend des ersten Halbjahrs im dritten Quartal fort. So durchbrach der DAX am 9. September die psychologisch wichtige 5.000er-Marke und erreichte damit ein neues Jahreshoch. Insgesamt legte der deutsche Leitindex zwischen Juli und September um 9,9 Prozent auf 5.044,12 Punkte zu. Sein europäisches Pendant EuroStoxx 50 gewann im selben Zeitraum 7,8 Prozent. Auch die deutschen Nebenwerte verteuerten sich weiter: Sowohl M-DAX als auch S-DAX stiegen im dritten Quartal um 12,4 Prozent bzw. 12,7 Prozent.

Als Dämpfer wirkte im dritten Quartal der anhaltend hohe Ölpreis. Die Wirbelstürme „Katrina“ und „Rita“ trieben die Preise weiter in die Höhe und sorgten mit ihren schwer kalkulierbaren Schäden zunächst für Verunsicherung. Der Dow Jones beendete zwar seinen Abwärtstrend des Vorquartals, gewann jedoch seit Anfang Juli nur 2,9 Prozent hinzu. Der Nasdaq stieg im dritten Quartal um 4,6 Prozent auf 2.151,69 Punkte.

An den deutschen Aktienmärkten stiegen die Börsenumsätze im dritten Quartal um 18,8 Prozent auf 53,5 Millionen Transaktionen. Damit liegen die Umsätze fast wieder auf dem Niveau des umsatzstarken ersten Quartals 2004.

Vergleich DAB bank Aktie mit DAX und SDAX im 3. Quartal 2005



Die Aktie

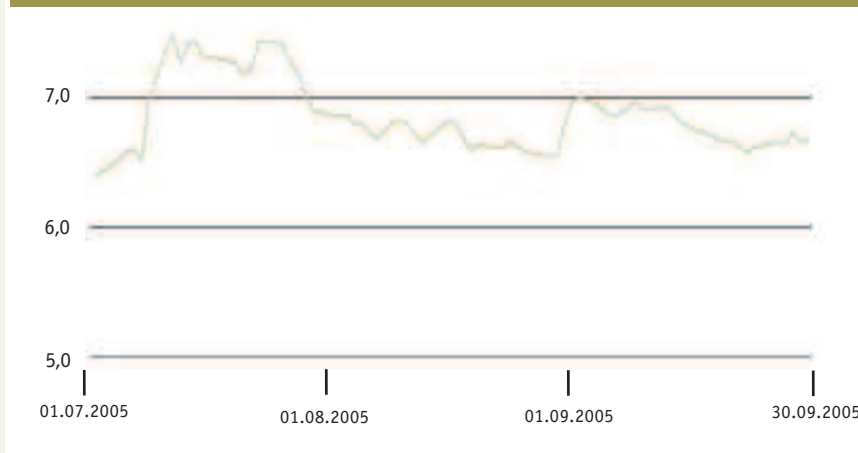
Die DAB bank Aktie eröffnete das dritte Quartal 2005 mit einem Kurs von 6,39 Euro und legte insbesondere in den ersten Juliwochen deutlich zu. Ihren Höchstkurs erreichte sie am 11. Juli bei 7,48 Euro. Nach einer Seitwärtsbewegung im August notierte der Wert der Aktie zum 30. September 2005 bei 6,67 Euro.

Die Strategie der DAB bank ist auf nachhaltiges Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswerts ausgelegt. Durch offene und kontinuierliche Kommunikation mit all unseren Stakeholdern unterstützten unsere Investor Relations Aktivitäten diese Ziele auch im dritten Quartal. Am 27. Juli stellten wir das Geschäftsergebnis für das Vorquartal in einer Analysten- sowie Pressekonferenz vor. Außerdem führten wir im dritten Quartal Investorengespräche in Zürich, Frankfurt und München. Am 29. September präsentierten wir uns auf der German Investment Conference der HypoVereinsbank.

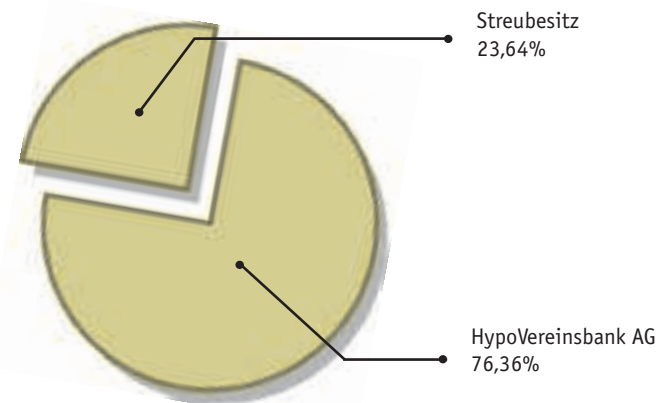
Kennzahlen zur DAB bank Aktie

Eröffnungskurs Xetra (01.07.2005)	6,39 €
Höchstkurs Xetra (11.07.2005)	7,48 €
Tiefstkurs Xetra (01.07.2005)	6,39 €
Schlusskurs Xetra (30.09.2005)	6,67 €
Marktkapitalisierung (30.09.2005)	501,5 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,03 €
WKN	507230
SICOVAM	22040
Reuters Code	DRNG
Bloomberg Ticker	DRN GR
ISIN Code	DE 000 507 230 0
Anzahl Aktien	75.187.007
Börsensegmente	SDAX, Frankfurt; Nouveau Marché, Paris
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Bremen, Paris

Kursverlauf der DAB bank Aktie im 3. Quartal 2005 in €



Aktionärsstruktur per 30. September 2005



▶ Maßgeschneiderte Deutschland-Zertifikate passend zur Bundestagswahl



Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im dritten Quartal 2005 nicht wesentlich verändert. Einer robusten, sich allerdings leicht abschwächenden Weltwirtschaft mit den Wachstumspolen USA und China bzw. Emerging Asia stand eine nach wie vor nur sehr moderat wachsende Wirtschaft in der EWU gegenüber. In Deutschland belebte sich die Konjunkturstimmung – getragen von einer starken Exporttätigkeit und einer wenn auch zögerlich anspringenden Binnennachfrage – leicht.

Von einem Sommerloch an den europäischen und insbesondere deutschen Aktienmärkten konnte trotz der kaum veränderten fundamentalen Wirtschaftsdaten keine Rede sein. Der DAX erreichte in den Sommermonaten mehrmals neue Dreijahreshochs und kletterte damit allein im dritten Quartal um 9,9 Prozent. Die angekündigten Neuwahlen zum Bundestag gaben einen positiven Impuls. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die positive Börsenentwicklung nicht nur durch den Ausblick auf politische Veränderungen getragen war. Vielmehr tragen die umfassenden Restrukturierungen vieler deutscher Unternehmen Früchte. Und diese brachten zuletzt erstmals wieder verstärkt auch die deutschen Privatanleger an die Börsen zurück, die zuvor fast ausschließlich vom Engagement ausländischer Investoren geprägt waren.

Die gute Stimmung an den Aktienbörsen und die deutlich anziehenden Transaktionszahlen führten bei den Banken im dritten Quartal 2005 zu einer nachhaltigen Steigerung der Provisionserlöse sowie zu verbesserten Eigenhandelsergebnissen. Vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus drückten die geringen Zinsmargen dagegen nach wie vor auf die Zinsergebnisse der Kreditinstitute.

Die Entwicklung des Unternehmens

Im dritten Quartal verzeichneten wir im Konzern erneut einen Zuwachs bei Depotkunden und verwaltetem Kundenvermögen. Im Geschäftsbereich B2C erhöhten sich die Anzahl der Depots um netto 2.972 Depots, im B2B-Bereich wurden 4.264 Depots und bei der FSB 8.955 Depots netto neu eröffnet. Mit 23,21 Milliarden Euro erreichte das verwaltete Kundenvermögen einen neuen Höchstwert.

Im dritten Quartal 2005 fanden in Deutschland vier Börsengänge statt. Das IPO-Geschäft ist für unsere Kunden naturgemäß von Interesse. Alle Aktienemissionen aus den vier Börsengängen im dritten Quartal konnten bei uns gezeichnet werden. Das Interesse war so groß, dass es zu Überzeichnungen kam.

Im dritten Quartal haben wir mit Hochdruck an unseren beiden zentralen Projekten, der Integration der FSB FondsServiceBank (FSB) in die DAB bank AG sowie der Einführung unseres neuen Basisbanksystems, gearbeitet und sind dabei gut vorangekommen. Mit der Handelsregistereintragung der Verschmelzung der FSB auf die DAB bank AG am 29. September 2005 rückwirkend zum 01. Januar 2005 erreichten wir einen wichtigen Meilenstein zur Integration der FSB in die DAB bank AG. Wir werden die Marke FondsServiceBank fortführen und so unsere Marktführerschaft im Geschäftsbereich B2B weiter ausbauen. Als nächster Schritt wird die technische Integration und damit die Migration der Depots auf die IT-Plattform der DAB bank vorangetrieben. Die Übertragung der Depots wird im ersten Quartal 2006 erfolgen. Im Hinblick auf das neue Basisbanksystem haben wir im dritten Quartal wesentliche Ziele erreicht und befinden uns nun in der finalen Projektphase. Der Systemwechsel wird voraussichtlich im vierten Quartal 2005 abgeschlossen sein.

Entwicklung von Transaktionen, Depots und verwaltetem Kundenvermögen

Transaktionszahlen im dritten Quartal weiter gestiegen

Die Transaktionszahlen entwickelten sich im DAB bank Konzern im dritten Quartal sehr erfreulich. Mit konzernweit 2.355.056 Transaktionen steigerten wir die Anzahl der ausgeführten Orders im Vergleich zum Vorquartal (2.015.516 Transaktionen) um 16,8 Prozent. Für unsere Kunden in Deutschland führten wir 2.208.719 Transaktionen (DAB bank AG: 938.143 Transaktionen, FSB: 1.270.576 Transaktionen) aus, in Österreich 146.337 Wertpapierorders. In der DAB bank AG bedeutete dies eine Steigerung um 26,0 Prozent, bei der FSB einen Anstieg um 10,2 Prozent und bei der direktanlage.at AG eine Erhöhung um 23,4 Prozent. Daraus ergibt sich für den Konzern im dritten Quartal 2005 hochgerechnet für das Gesamtjahr ein Wert von 10,10 Transaktionen je Depot und Jahr (2004: 6,88). In Deutschland – ohne FSB – errechnete sich ein Wert von 8,33 (2004: 6,45), in Österreich von 18,22 (2004: 13,52).

Zuwachs um 16.191 Depots im dritten Quartal

Auch im dritten Quartal 2005 steigerten wir unsere Depotanzahl weiter in allen Bereichen. Insgesamt verzeichneten wir zum 30. September 2005 konzernweit 941.208 Depots nach 925.017 Depots im Vorquartal. Davon entfielen 453.176 Depots auf die DAB bank AG, 455.086 Depots auf die FSB und 32.946 Depots auf die direktanlage.at AG. Die Zahl unserer B2C-Depots in Deutschland legte im dritten Quartal um netto 2.679 auf 395.946 Depots zu. Im B2B-Geschäft Deutschland bauten wir durch unsere Marktführerschaft unsere Depotbasis mit 11.881 Netto-Neudepots (DAB bank AG: 2.926 Depots, FSB: 8.955 Depots) auf insgesamt 516.964 aus. Die direktanlage.at AG steigerte ihre Depotzahlen netto um 5,2 Prozent auf 32.946.

Wertpapiertransaktionen (Anzahl)					
	Q3 2004	Q4 2004	Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005
DAB bank AG	576.202	656.785	780.851	744.311	938.143
FSB FondsServiceBank	n/a	1.405.609	1.090.547	1.152.606	1.270.576
direktanlage.at AG	72.092	93.253	111.457	118.599	146.337
Konzern	648.294	2.155.647	1.982.855	2.015.516	2.355.056

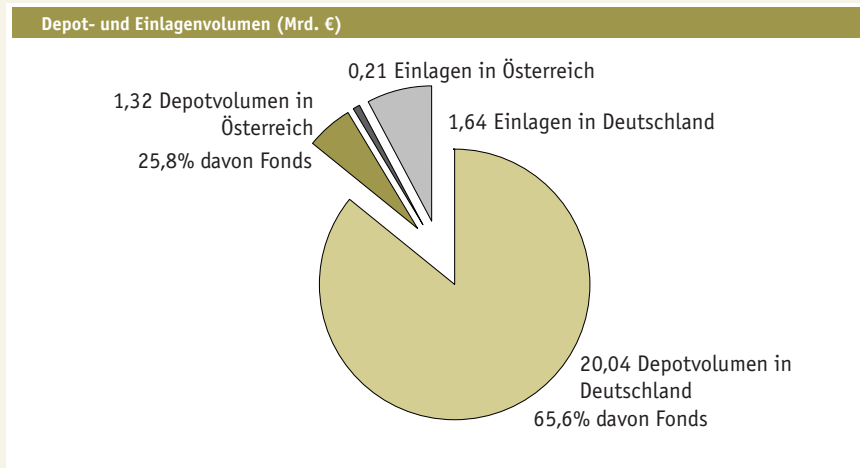
FSB ab 01.01.2005 erstmalig einbezogen; Q4/2004-Angaben stellen pro-forma-Zahlen unter Einbeziehung der FSB dar.

Depots (Anzahl)					
	Q3 2004	Q4 2004	Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005
DAB bank AG	435.769	443.773	443.560	447.571	453.176
FSB FondsServiceBank	n/a	384.555	439.330	446.131	455.086
direktanlage.at AG	28.646	30.023	30.418	31.315	32.946
Konzern	464.415	858.351	913.308	925.017	941.208

FSB ab 01.01.2005 erstmalig einbezogen; Q4/2004-Angaben stellen pro-forma-Zahlen unter Einbeziehung der FSB dar.

Depot- und Einlagenvolumen (Mrd. €)			
	Q3 2004	Q2 2005	Q3 2005
Depot- und Einlagenvolumen	12,85	21,14	23,21
DAB bank AG	11,84	14,48	15,87
FSB FondsServiceBank	n/a	5,28	5,81
direktanlage.at AG	1,01	1,38	1,53
Depotvolumen	11,38	19,32	21,36
DAB bank AG	10,54	12,86	14,23
FSB FondsServiceBank	n/a	5,28	5,81
direktanlage.at AG	0,84	1,18	1,32
davon in Fonds	5,30	12,17	13,48
DAB bank AG	5,10	6,61	7,33
FSB FondsServiceBank	n/a	5,28	5,81
direktanlage.at AG	0,20	0,28	0,34
Einlagen	1,47	1,82	1,85
DAB bank AG	1,30	1,62	1,64
FSB FondsServiceBank	n/a	0,00	0,00
direktanlage.at AG	0,17	0,20	0,21

FSB ab 01.01.2005 erstmalig einbezogen.



Verwaltetes Kundenvermögen nochmals um zehn Prozent gesteigert

Im dritten Quartal 2005 erhöhte sich das verwaltete Kundenvermögen nochmals deutlich auf 23,21 Milliarden Euro. Das entsprach bei den Assets under Management einem Zuwachs von 2,07 Milliarden Euro gegenüber dem Vorquartal (21,14 Milliarden Euro) bzw. einer Steigerung von 9,8 Prozent. Davon entfielen 21,36 Milliarden Euro auf das Depotvolumen und 1,85 Milliarden Euro auf das Einlagenvolumen. Diese positive Entwicklung beim verwalteten Kundenvermögen wird im Wesentlichen durch das stark gestiegene Depotvolumen getragen, das um 2,04 Milliarden Euro auf 21,36 Milliarden Euro (zweites Quartal 2005: 19,32 Milliarden Euro) anstieg. In Deutschland erhöhte sich der Wert um 1,90 Milliarden Euro auf 20,04 Milliarden Euro (DAB bank AG: 14,23 Milliarden Euro, FSB: 5,81 Milliarden Euro). Für Österreich ergab sich im Vergleichszeitraum ein Anstieg um 11,9 Prozent auf 1,32 Milliarden Euro. Wachstumstreiber war das Fondsvolumen, das gegenüber dem zweiten Quartal 2005 um 10,8 Prozent auf 13,48 Milliarden Euro zulegen konnte. Das Einlagenvolumen stieg im dritten Quartal 2005 leicht um 0,03 Milliarden Euro auf 1,85 Milliarden Euro.

Geschäftsentwicklung

B2C (business-to-consumer)				
		Q3 2004	Q2 2005	Q3 2005
Verwaltete Depots	Anzahl	415.995	421.272	424.244
davon Deutschland	Anzahl	389.274	393.267	395.946
davon Österreich	Anzahl	26.721	28.005	28.298
Transaktionen	Anzahl	569.873	753.578	947.929
davon Deutschland	Anzahl	501.759	642.868	812.706
davon Österreich	Anzahl	68.114	110.710	135.223
Depotvolumen	Mrd. €	6,17	7,19	7,87
davon Deutschland	Mrd. €	5,41	6,20	6,78
davon Österreich	Mrd. €	0,76	0,99	1,09
davon Fonds	Mrd. €	1,85	2,16	2,37
davon Deutschland	Mrd. €	1,69	1,96	2,14
davon Österreich	Mrd. €	0,16	0,20	0,23
Einlagen	Mrd. €	0,88	1,10	1,17
davon Deutschland	Mrd. €	0,72	0,91	0,98
davon Österreich	Mrd. €	0,16	0,19	0,19
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd. €	7,05	8,29	9,04
davon Deutschland	Mrd. €	6,13	7,11	7,76
davon Österreich	Mrd. €	0,92	1,18	1,28

B2B (business-to-business)				
		Q3 2004	Q2 2005	Q3 2005
Finanzintermediäre	Anzahl	816	876	904
davon Deutschland	Anzahl	755	793	799
davon Österreich	Anzahl	61	83	105
Endkundendepots	Anzahl	48.420	503.745	516.964
davon Deutschland	Anzahl	46.495	500.435	512.316
davon Österreich	Anzahl	1.925	3.310	4.648
Transaktionen	Anzahl	78.421	1.261.938	1.407.127
davon Deutschland	Anzahl	74.443	1.254.049	1.396.013
davon Österreich	Anzahl	3.978	7.889	11.114
Depotvolumen	Mrd. €	5,21	12,13	13,50
davon Deutschland	Mrd. €	5,13	11,94	13,26
davon Österreich	Mrd. €	0,08	0,19	0,24
davon Fonds	Mrd. €	3,44	10,02	11,10
davon Deutschland	Mrd. €	3,41	9,94	10,99
davon Österreich	Mrd. €	0,03	0,08	0,11
Einlagen	Mrd. €	0,59	0,73	0,68
davon Deutschland	Mrd. €	0,58	0,71	0,66
davon Österreich	Mrd. €	0,01	0,02	0,02
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd. €	5,80	12,86	14,18
davon Deutschland	Mrd. €	5,71	12,65	13,92
davon Österreich	Mrd. €	0,09	0,21	0,26

FSB ab 01.01.2005 erstmalig einbezogen.

Erfolgsentwicklung

Quartalsergebnis von gestiegenem Provisionsüberschuss und gestiegenem Verwaltungsaufwand geprägt

Im dritten Quartal 2005 steigerten wir das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern mit 3.796 T€ gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (2.700 T€) deutlich um 40,6 Prozent. Zu diesem Ergebnis trugen das Segment Deutschland (DAB bank AG und FSB) 2.552 T€ und das Segment Österreich (direktanlage.at AG) 1.244 T€ bei. Insgesamt haben wir damit in den ersten neun Monaten 2005 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 15.832 T€ erzielt (vergleichbarer Zeitraum 2004: 12.141 T€). Nach Steuern erreichten wir im Konzern im dritten Quartal 2005 einen Überschuss in Höhe von 2.585 T€ (Vorjahr: 2.328 T€) und in den ersten neun Monaten 2005 in Höhe von 12.532 T€ (erste neun Monate 2004: 10.414 T€).

Das gute Ergebnis des dritten Quartals setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Der Provisionsüberschuss fiel im Zuge der erhöhten Transaktionszahlen deutlich besser aus.
2. Das Finanzergebnis konnte trotz des niedrigen Zinsniveaus signifikant gesteigert werden.
3. Dagegen ist der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer strategischen Projekte angestiegen.
4. Die direktanlage.at AG verbesserte ihr Ergebnis im dritten Quartal mit 1.244 T€ nochmals und hat damit ihr ursprüngliches Jahresziel bereits nach neun Monaten erreicht.
5. Die FSB FondsServiceBank schnitt mit einem Ergebnisbeitrag von -499 T€ im dritten Quartal erneut besser ab als geplant.

Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal haben wir, bei Übernahme der operativen Verluste der FSB, das dritte Quartal 2005 damit deutlich besser abgeschlossen.

Gesamterträge

Die Gesamterträge, definiert als Summe aus Finanzergebnis, Provisionserträgen und dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (bzw. dem Saldo der übrigen Erträge und Aufwendungen), betragen im dritten Quartal 49.547 T€ (erste neun Monate 2005: 140.659 T€) und lagen damit um 55,1 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahresquartal (31.943 T€). Diese Entwicklung ist vor allem auf die deutlich gestiegenen Provisionserträge zurückzuführen. Auf das Segment Deutschland entfielen 43.977 T€ (davon 7.107 FSB), auf Österreich 5.570 T€.

Provisionsüberschuss deutlich gesteigert, Finanzergebnis stabil

Aufgrund der sehr guten Transaktionszahlen steigerten wir den Provisionsüberschuss im dritten Quartal mit 23.103 T€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum (15.827 T€) deutlich um 46,0 Prozent. Vom Provisionsüberschuss entfielen 19.741 T€ auf das Segment Deutschland (davon FSB: 3.048 T€) und 3.362 T€ auf Österreich. Insgesamt belief sich der Provisionsüberschuss in den ersten neun Monaten 2005 auf 68.536 T€ nach 53.850 T€ im Vorjahr. Dies bedeutet einen Zuwachs um 27,3 Prozent.

Das Finanzergebnis (Summe aus Zinsüberschuss vor Kreditrisikovorsorge, Ergebnis aus Finanzanlagen und Handelsergebnis), belief sich im dritten Quartal 2005 auf 8.662 T€ nach 8.187 T€ im Vorquartal und konnte damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (7.145 T€) trotz nach wie vor niedriger Zinsen deutlich gesteigert werden. In den ersten neun Monaten 2005 betrug das Finanzergebnis damit 25.484 T€ und lag damit auf Vorjahresniveau (25.585 T€).

Verwaltungsaufwand weiter von strategischen Projekten geprägt

Die gesamten Aufwendungen, die sich aus der Kreditrisikovorsorge, dem Provisionsaufwand und dem Verwaltungsaufwand zusammensetzen, betragen im DAB bank Konzern im dritten Quartal 2005 45.751 T€. Auf das Segment Deutschland entfielen davon 41.425 T€ (davon FSB: 7.606 T€), auf Österreich 4.326 T€. In den ersten neun Monaten 2005 betragen die Gesamtaufwendungen damit 124.827 T€. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (90.665 T€) bedeutet dies eine Steigerung um 37,7 Prozent.

Der Verwaltungsaufwand betrug im dritten Quartal 30.896 T€. Er lag damit um 40,3 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals (22.014 T€), wobei 4.369 T€ auf die FSB entfielen. Für die Erhöhung maßgeblich war wie im Vorquartal vor allem der projektbedingte Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen auf 18.734 T€ (Vorjahr: 12.518 T€), während die Zunahme des Personalaufwands von 7.714 T€ auf 9.122 T€ (davon FSB: 1.506 T€) vor allem auf den Geschäftsbereich der FSB zurückzuführen war.

Die Cost-Income-Ratio, die wir als Quotient aus Verwaltungsaufwand (inklusive Restrukturierungs- bzw. Integrationsaufwand) und der Summe aus Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge, Provisionsüberschuss, Finanzanlageergebnis, Handelsergebnis und Saldo der sonstigen betrieblichen bzw. übrigen Erträge/Aufwendungen ermitteln, lag im dritten Quartal 2005 bei 89,1 Prozent (Vorjahr: 87,8 Prozent). Für das erste Dreivierteljahr 2005 wies die DAB bank eine Cost-Income-Ratio von 85,3 Prozent (Vorjahr: 84,2 Prozent) auf.

Bilanzentwicklung und aufsichtsrechtliche Kennzahlen

Die Bilanzsumme des DAB bank Konzerns belief sich per 30. September 2005 auf 2.423,9 Millionen Euro. Dies entspricht im Vergleich zum Jahresende 2004 (2.168,5 Millionen Euro) einem leichten Anstieg von 11,8 Prozent.

Das nach den bankaufsichtsrechtlichen Grundsätzen ermittelte haftende Eigenkapital der DAB bank AG (auf HGB-Basis) belief sich per Ende September 2005 auf 83.582 T€ (Jahresende 2004: 121.705 T€). Die Risikoaktiva stiegen im Vergleich zum Vorjahresende (729.847 T€) um 3,1 Prozent auf 752.504 T€. Der Anrechnungsbetrag für die Markt-risikopositionen erhöhte sich auf 1.196 T€ (Jahresende 2004: 714 T€). Die gesamte Summe der anrechnungspflichtigen Positionen stieg damit von 738.772 T€ um 3,9 Prozent auf 767.454 T€. Die Eigenkapitalquote betrug auf dieser Basis 11,1 Prozent (31. Dezember 2004: 16,7 Prozent).

Mitarbeiter

Per Ende September 2005 beschäftigten wir im Konzern 641 Mitarbeiter, das war ein leichter Anstieg von 7 Mitarbeitern gegenüber dem zweiten Quartal. Davon entfielen 543 Mitarbeiter auf Deutschland und 98 Mitarbeiter auf Österreich.

Mitarbeiter				
		Q3 2004	Q2 2005	Q3 2005
Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl	557	634	641
DAB bank AG	Anzahl	472	453	458
FSB FondsServiceBank	Anzahl	n/a	90	85
direktanlage.at AG	Anzahl	85	91	98
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	Anzahl	485	564	571
DAB bank AG	Anzahl	408	395	399
FSB FondsServiceBank	Anzahl	n/a	87	83
direktanlage.at AG	Anzahl	77	82	89

FSB ab 01.01.2005 erstmalig einbezogen.

Dieser Trend setzt sich im vierten Quartal fort, zumal die deutschen Aktien günstig bewertet sind sowie positive Prognosen für die Berichtssaison gegeben wurden. Die Börsen haben zudem ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber negativen externen Ereignissen oder Nachrichten wie zuletzt der Diskussion um die Entwicklung der US-Zinsen oder den verheerenden Wirbelstürmen im Süden der USA wiederholt unter Beweis gestellt.

Neben unserer Vertriebsoffensive werden wir unsere Anstrengungen im vierten Quartal vor allem auf den Wechsel auf unser neues Basisbanksystem Flexcube fokussieren. Mit dem neuen System sind wir unter anderem in der Lage, unseren Kunden ein attraktives Girokonto als passende Ergänzung unseres bisherigen Produktportfolios anzubieten. Daneben werden wir intensiv die Migration des gesamten Kundenstamms der FSB auf die IT-Plattform der DAB vorbereiten. Die Migration ist für das erste Quartal 2006 geplant.

Ausblick

Wir halten an unserem im Geschäftsbericht 2004 formulierten Ergebnisziel 2005, nämlich der

>> Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern um 30 Prozent gegenüber 2004 auf 21 Millionen Euro

fest. Wir werden dieses Ziel bei einem ähnlichen Transaktionsverhalten unserer Kunden wie im abgelaufenen dritten Quartal erreichen. Die Voraussetzungen dafür halten wir für günstig: die deutschen Privatanleger sind bereits im dritten Quartal in einem positiven Börsenumfeld wieder verstärkt an die Börsen zurückgekehrt.

**Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung nach IFRS**
vom 01.01.2005 bis 30.09.2005

in T€	Quartalsbericht 01.07.2005– 30.09.2005	Quartalsbericht 01.07.2004– 30.09.2004	Kumulierter Zeitraum 01.01.2005– 30.09.2005	Kumulierter Zeitraum 01.01.2004– 30.09.2004
Zinserträge	23.296	19.488	58.374	59.630
Zinsaufwendungen	9.978	7.608	27.067	22.555
Zinsüberschuss	13.318	11.880	31.307	37.075
Kreditrisikovorsorge	98	-125	112	175
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	13.220	12.005	31.195	36.900
Provisionserträge	37.860	22.813	101.495	73.643
Provisionsaufwendungen	14.757	6.986	32.959	19.793
Provisionsüberschuss	23.103	15.827	68.536	53.850
Handelsergebnis	595	544	1.467	869
Ergebnis aus Finanzanlagen	-5.251	-5.279	-7.290	-12.359
Personalaufwand	9.122	7.714	27.377	21.462
Andere Verwaltungsaufwendungen	18.734	12.518	51.802	44.038
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.040	1.782	9.177	5.197
Verwaltungsaufwand	30.896	22.014	88.356	70.697
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand	-	-	3.400	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen	3.027	1.989	5.709	4.691
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	368	-	1.104
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen	-2	-4	7.971	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Steuern	3.796	2.700	15.832	12.141
Ertragsteuern	1.211	372	3.300	1.727
Überschuss / Fehlbetrag	2.585	2.328	12.532	10.414
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Konzerngewinn	2.585	2.328	12.532	10.414
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,03	0,17	0,14
Ergebnis je Aktie (verwässert)*	-	0,03	-	0,14
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	75.187.007	75.187.007	75.187.007	75.187.007
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	75.187.007	75.207.514	75.187.007	75.233.587

* Ein bisher aufgetretener Verwässerungseffekt war auf im Geschäftsjahr 2002 aufgelegte Aktienoptionsprogramme zurückzuführen. Sämtliche in diesem Zusammenhang stehende Optionsrechte sind aufgrund Nichterreichung der Erfolgshürde im Verlauf des Berichtszeitraums verfallen.

Aktiva		
in T€	Quartalsabschluss 30.09.2005	Jahresabschluss 31.12.2004
Barreserve	38.273	34.163
Forderungen an Kreditinstitute	334.704	418.143
Forderungen an Kunden	521.745	428.773
Kreditrisikovorsorge	-4.129	-3.997
Handelsaktiva	37.960	46.587
Finanzanlagen	1.363.644	1.119.571
Sachanlagen	3.939	5.376
Immaterielle Vermögenswerte	56.364	44.882
Ertragsteueransprüche	48.532	50.084
Sonstige Aktiva	22.913	24.951
Summe der Aktiva	2.423.945	2.168.533

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 30.09.2005

Passiva		
in T€	Quartalsabschluss 30.09.2005	Jahresabschluss 31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.604	77.900
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.082.522	1.831.627
Handelsspassiva	33.039	41.872
Rückstellungen	8.528	8.788
Ertragsteuerverpflichtungen	21.950	19.421
Sonstige Passiva	23.558	20.439
Nachrangkapital	10.001	8.154
Verbindlichkeiten	2.262.202	2.008.201
Gezeichnetes Kapital	75.187	75.187
Kapitalrücklage	59.769	59.769
Gewinnrücklagen	13.708	13.706
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	547	392
Konzerngewinn	12.532	11.278
Eigenkapital	161.743	160.332
Summe der Passiva	2.423.945	2.168.533

Konzern-Eigenkapitalentwicklung nach IFRS

vom 01.01.2005 bis 30.09.2005

in T€	2005	2004*
Eigenkapital Stand 01.01.	160.332	134.617
Veränderungen 01.01.-30.09.		
Gezeichnetes Kapital	-	-
Kapitalrücklage	-	-
Gewinnrücklagen	2	899
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	1.254	10.414
Konzerngewinn	155	1.526
Eigenkapital Stand 30.09.	161.743	147.456

*Pro-forma-Zahlen aufgrund der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 39 (ausführlich dargestellt in den sonstigen Angaben auf Seite 22).

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

vom 01.01.2005 bis 30.09.2005

in T€	2005	2004
Liquide Mittel zum 01.01.	34.163	21.282
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	283.969	-127.225
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-270.585	136.024
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.274	4.439
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-	-
Liquide Mittel zum 30.09.	38.273	34.520

in T€	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004*	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005
Zinserträge	19.488	15.771	15.419	19.659	23.296
Zinsaufwendungen	7.608	7.769	8.192	8.897	9.978
Zinsüberschuss	11.880	8.002	7.227	10.762	13.318
Kreditrisikovorsorge	-125	-1.312	216	-202	98
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	12.005	9.314	7.011	10.964	13.220
Provisionserträge	22.813	24.578	31.592	32.043	37.860
Provisionsaufwendungen	6.986	6.610	7.842	10.360	14.757
Provisionsüberschuss	15.827	17.968	23.750	21.683	23.103
Handelsergebnis	544	419	411	461	595
Ergebnis aus Finanzanlagen	-5.279	-1.646	997	-3.036	-5.251
Personalaufwand	7.714	8.196	9.115	9.140	9.122
Andere Verwaltungsaufwendungen	12.518	15.136	15.295	17.773	18.734
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.782	2.101	3.227	2.910	3.040
Verwaltungsaufwand	22.014	25.433	27.637	29.823	30.896
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand	-	-	3.400	-	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen	1.989	2.466	475	2.207	3.027
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	368	368	-	-	-
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen	-4	-3	7.979	-6	-2
Ergebnis vor Steuern	2.700	2.717	9.586	2.450	3.796
Ertragsteuern	372	-10.891	1.620	469	1.211
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.328	13.608	7.966	1.981	2.585
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	12.744	-	-	-
Konzerngewinn / Konzernverlust	2.328	864	7.966	1.981	2.585

Quartalsübersicht Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

*Pro-forma-Zahlen aufgrund der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 39 (ausführlich dargestellt in den sonstigen Angaben auf Seite 22).

**Konzern-Segmentberichterstattung
nach IFRS**
vom 01.01.2005 bis 30.09.2005

Gewinn- und Verlustrechnung nach Regionen				
in T€	Deutschland	Österreich	Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss				
01.01.2005–30.09.2005	27.708	3.599	-	31.307
01.01.2004–30.09.2004	34.129	2.946	-	37.075
Kreditrisikovorsorge				
01.01.2005–30.09.2005	67	45	-	112
01.01.2004–30.09.2004	137	38	-	175
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge				
01.01.2005–30.09.2005	27.641	3.554	-	31.195
01.01.2004–30.09.2004	33.992	2.908	-	36.900
Provisionsüberschuss				
01.01.2005–30.09.2005	59.356	9.180	-	68.536
01.01.2004–30.09.2004	46.065	7.785	-	53.850
Handelsergebnis				
01.01.2005–30.09.2005	1.413	54	-	1.467
01.01.2004–30.09.2004	867	2	-	869
Ergebnis aus Finanzanlagen				
01.01.2005–30.09.2005	-7.441	151	-	-7.290
01.01.2004–30.09.2004	-12.484	125	-	-12.359
Personalaufwand				
01.01.2005–30.09.2005	23.762	3.615	-	27.377
01.01.2004–30.09.2004	18.122	3.340	-	21.462
Andere Verwaltungsaufwendungen				
01.01.2005–30.09.2005	46.484	5.318	-	51.802
01.01.2004–30.09.2004	39.280	4.758	-	44.038
Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte				
01.01.2005–30.09.2005	8.600	577	-	9.177
01.01.2004–30.09.2004	4.605	592	-	5.197
Verwaltungsaufwand				
01.01.2005–30.09.2005	78.846	9.510	-	88.356
01.01.2004–30.09.2004	62.007	8.690	-	70.697
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand				
01.01.2005–30.09.2005	3.400	-	-	3.400
01.01.2004–30.09.2004	-	-	-	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen				
01.01.2005–30.09.2005	5.594	115	-	5.709
01.01.2004–30.09.2004	4.372	319	-	4.691
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert				
01.01.2005–30.09.2005	-	-	-	-
01.01.2004–30.09.2004	-	1.104	-	1.104
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen				
01.01.2005–30.09.2005	7.979	-8	-	7.971
01.01.2004–30.09.2004	-	-9	-	-9
Ergebnis vor Steuern				
01.01.2005–30.09.2005	12.296	3.536	-	15.832
01.01.2004–30.09.2004	10.805	1.336	-	12.141

Weitere Angaben nach Regionen			
	Deutschland	Österreich	Konzern
Cost-Income-Ratio (in %)			
01.01.2005–30.09.2005	87,0	72,9	85,3
01.01.2004–30.09.2004	85,2	78,0	84,2
Mitarbeiter (Köpfe)			
30.09.2005	543	98	641
30.09.2004	472	85	557
Transaktionen (Anzahl)			
01.01.2005–30.09.2005	5.977.034	376.393	6.353.427
01.01.2004–30.09.2004	2.178.142	290.725	2.468.867
Depots (Anzahl)			
30.09.2005	908.262	32.946	941.208
30.09.2004	435.769	28.646	464.415

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen		
in T€	30.09.2005	31.12.2004
Eventualverbindlichkeiten		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	709	1.335
Andere Verpflichtungen		
aus Miet- und Leasingverträgen	51.333	23.112
Insgesamt	52.042	24.447

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

zum 30.09.2005

Sonstige Angaben

IFRS-Grundlagen

Der vorliegende Zwischenbericht entspricht den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht wurde insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt.

Erstmals haben wir die im Rahmen des so genannten Improvement Projects überarbeiteten, vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IAS sowie die neuen IFRS mit Wirkung vom 01. Januar 2005 angewandt. Bis auf die aus der Erstanwendung der überarbeiteten IAS sowie der neuen IFRS resultierenden Änderungen haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2004 (ausführlich dargestellt im Geschäftsbericht 2004, Seiten 64 ff.) zugrunde gelegt.

Als einzige wesentliche Änderung haben wir vor diesem Hintergrund eine nahezu vollständige Umgliederung der Wertpapierbestände der DAB bank AG von der Kategorie Available for Sale (AFS) in die Kategorie at Fair Value through Profit and Loss (aFVtPL) vorgenommen. Aus dieser Umgliederung im Besonderen und der Erstanwendung im Allgemeinen haben sich bis auf einen Nettogesamteffekt in Höhe von 727 T€ keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Die in diesem Zusammenhang stehenden Vorjahreswerte haben wir für Zwecke der Vergleichbarkeit gemäß IAS 8.22 (retrospective application) entsprechend angepasst. Bisher zusätzlich in der AFS-Rücklage enthaltene, auf das Geschäftsjahr 2004 entfallende stille Reserven hätten im Rahmen der retrospektiven Anwendung lediglich zu einer interperiodischen Verschiebung in der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen innerhalb der Finanzanlageergebnisse der Quartale Q1 bis Q4 2004 geführt. Aus Gründen der Darstellungsstetigkeit haben wir auf eine solche Anpassung verzichtet.

Am 16. Juni 2005 hat der IASB eine Neufassung des IAS 39 im Zusammenhang mit der Fair Value Option veröffentlicht. Aus den dadurch auch rückwirkend geltenden Änderungen zum Stichtag 01. Januar 2005 haben sich keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der von uns umgegliederten Wertpapierbestände ergeben.

Gemäß IFRS 3 entfallen künftig die planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind demnach nur noch bei außerplanmäßigen Wertminderungen auf Basis eines jährlichen Werthaltigkeitstests (Impairment Test) oder bei Vorliegen entsprechender Anzeichen vorzunehmen. Im Hinblick auf den bei uns ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert der direktanlage.at AG gehen wir aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung nach wie vor nicht von einer Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen aus.

Eine Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten, der die gleiche Struktur wie im Konzernabschluss 2004 zugrunde liegt, ist auf Seite 20 dargestellt.

Basis für den vorliegenden Quartalsbericht sind nicht testierte Quartalsabschlüsse nach IFRS der DAB bank AG (inklusive der ehemaligen FSB FondsServiceBank GmbH) und der direktanlage.at AG.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 29. September 2005 wurde die Verschmelzung der FSB FondsServiceBank GmbH, Unterhaching auf die DAB bank AG, München in das Handelsregister eingetragen. Damit hat die DAB bank die rechtliche Verschmelzung der FSB FondsServiceBank GmbH auf die DAB bank AG rückwirkend zum 01. Januar 2005 vollzogen. Die Ausführungen im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2005 im Hinblick auf die Erstkonsolidierung der FSB gelten unverändert.

Ereignisse nach dem 30. September 2005

Seit dem Stichtag 30. September 2005 hat es darüber hinaus keine wesentlichen Ereignisse in Bezug auf die finanzielle oder operative Entwicklung des DAB bank Konzerns gegeben.

Aktienbestand von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Bestand Aktien zum 30.09.2005	Bestand Optionen zum 30.09.2005
Vorstand		
Jens Hagemann	–	–
Alexander von Uslar	–	–
Aufsichtsrat		
Nikolaus Barthold	3.500	345
Gunter Ernst	–	–
Dr. Volker Jung	–	–
Christine Licci	–	–
Johannes Maret	–	–
Andreas Wölfer	–	–
Eigenbestände der Bank	–	–

Aktienkäufe und -verkäufe im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden weder durch Mitglieder des Aufsichtsrats noch durch Mitglieder des Vorstands Käufe oder Verkäufe von DAB bank Aktien oder Derivaten auf DAB bank Aktien getätigt.

Aufsichtsrat

Christine Licci
(Vorsitzende)

Andreas Wölfer
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus Barthold

Gunter Ernst

Dr. Volker Jung

Johannes Maret

Vorstand

Jens Hagemann

Alexander von Uslar

Corporate Communications

Gloria Pfaue

Telefon: +49/89/500 68-989

Telefax: +49/89/500 68-669

communications@dab.com

Finanzkalender

Veranstaltung	voraussichtlicher Termin
Jahresbericht 2005	14.03.2006
1. Quartalsbericht 2006	25.04.2006
Hauptversammlung	11.05.2006
2. Quartalsbericht 2006	25.07.2006
3. Quartalsbericht 2006	24.10.2006

DAB bank AG

Adresse
Landsberger Straße 428
D-81241 München

Telefon
aus Deutschland: 01802/25 45 00
aus anderen Ländern: +49/89/88 95 -91 00

Internet
www.dab-bank.de
information@dab.com

Telefax
aus Deutschland: 089/500 68 - 630
aus anderen Ländern: +49/89/500 68 - 630

direktanlage.at AG

Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg

Telefon
aus Österreich: 0810/20 12 21
aus Deutschland: 01803/00 56 67
aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 444

Internet
www.direktanlage.at
info@direktanlage.at

Telefax
aus Österreich: 0662/20 70 - 499
aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 499